

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht zu früh einzuschwenken, um dauernd flankieren zu können. Der Widerstand, den die 49. Reserve-Division aber auf den Höhen südlich Brzeziny zu brechen hatte, war so hartnäckig, daß der Kampf sich hier bis zum Abend hinzog. So mußte General v. Scheffer von dem noch für den 18. beabsichtigten Vorstoß nach Süden absehen. Er ließ das verstärkte Korps in und südlich Brzeziny, die ihm auch unterstellte 6. Kavallerie-Division bei Łaznowska Wola nächtigen.

Rampf um Malczew. Die 49. Reserve- und 3. Garde-Infanterie-Division fanden die ihnen außerhalb Brzeziny zugewiesenen Unterkunftsorte zum großen Teil noch vom Gegner besetzt. Hier kam es überall zu erbitterten Gefechten. So gelangte das 5. Garde-Regiment zu Fuß erst gegen Mitternacht und nach schweren Kämpfen in den Besitz von Malczew; Hauptmann v. Seeler war gefallen und so mancher brave Grenadier ihm in den Tod gefolgt. In der sternklaren Nacht hatte das Regiment dann noch drei wütende, mit weit überlegenen Kräften geführte Gegenangriffe abzuwehren. Bei Tagesanbruch sah es mehr als 800 tote Russen vor seinen Stellungen liegen, 4 Offiziere, 250 Mann hatte es unverwundet gefangen; freilich waren die Gebäude des Gutes und Dorfes von eigenen Verwundeten gefüllt.

Die bisher in Gegend von Wielawy zum Schutze gegen Łowicz—Zychlin belassene 9. Kavallerie-Division hatte am Vormittag gemeldet, daß der Feind nach Gefangenenausagen Łowicz räume und in Auflösung auf Skierniewice zurückgehe. Mit einer Bedrohung aus östlicher Richtung schien also zunächst nicht zu rechnen zu sein. Generalmajor Graf v. Schmettow (Eberhard) erhielt daher Befehl, nur ein Regiment mit dem alten Auftrage an der Bzura zu belassen, mit dem Rest der 9. Kavallerie-Division aber nach Süden zu folgen.

Der am 18. 6.30 abends ausgegebene Armeebefehl für den 19. konnte die Lage der Armee als günstig bezeichnen. Die Hoffnung war berechtigt, daß die begonnene Einkreisung der Russen glücken werde. (Skizze 8.) Während von Südwesten Korps Breslau auf Widawa und auf Sieradz heranrückte, Korps Posen in Linie Zdunska Wola—Szadeł anschließen, H. R. R. 3 über Łańc auf